

Lern- und Dokumentationszentrum Mittelbau Dora

Auslober:

Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, Weimar-Buchenwald

Betreuung/Vorprüfung:

Büchner-Menge + Partner GmbH, Erfurt

Wettbewerbsart:

Offener, einstufiger Ideen- und Realisierungswettbewerb in zwei Bearbeitungsphasen

1. Phase als offener Ideenwettbewerb
2. Phase als beschränkter Realisierungswettbewerb

Zulassungsbereich:

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie Estland, die Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien, Lettland, Litauen, Moldawien, Polen, Rumänien, Russland, Slowakei, Tschechien, Ukraine, Ungarn, Weißrussland

Teilnehmer:

Architekten und Stadtplaner in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten

Beteiligung:

1. Phase: 131 Arbeiten
2. Phase: 24 Arbeiten

Termine:

Tag der Auslobung	01. 09. 2000
Bewerbungsschluß	16. 10. 2000
Abgabetermin 1. Phase	05. 12. 2000
Preisgerichtssitzung 1. Phase	20./21. 12. 2000
Abgabetermin Pläne 2. Phase	24. 04. 2001
Abgabetermin Modell	08. 05. 2001
Preisgerichtssitzung 2. Phase	23. 05. 2001

Fachpreisrichter:

Prof. Klaus Humpert, Freiburg (Vors.)
 Dr. Werner Durth, Darmstadt
 Ulrich Junk, Weimar
 Dani Karavan, Paris
 Prof. Peter Kulka, Köln
 Donata Valentini, München
 Prof. Gerd Zimmermann, Weimar
 Peter Kluska, München
 Thomas Freytag, Weimar
 Stellv.: Bernd Gildehaus, Weimar

Sachpreisrichter:

Dr. Norbert Frei, Bochum
 Dr. Detlef Hofmann, München
 Dr. Volkhard Knigge, Weimar
 Werner Segert, Vertreter des Bundes
 Dr. Rolf Lettmann, Freistaat Thüringen
 Manfred Thiel, Landkreis Nordhausen
 Barbara Rinke
 Rikola-Gunnar Lüttgenau
 Stellv.: Dr. Karl-Heinz Hänel, Sömmerda
 Edda von Dolsperg, Erfurt

1. Preis (DM 25.571,42):

Uwe Kleineberg, Braunschweig
 L.Arch.: Bert Härtl Hinnerk Wehberg, Hamburg
 Mitarbeit: Karin Kuttner · Michael Rink

2. Preis (DM 18.571,42):

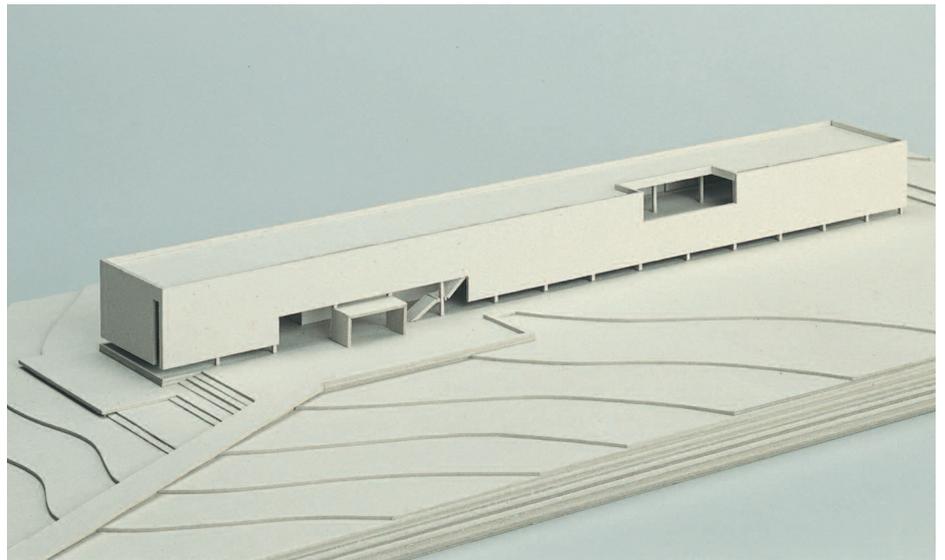
Mahler · Günster · Fuchs, Stuttgart
 L.Arch.: I. Stötzer, Sindelfingen

2. Preis (DM 18.571,42):

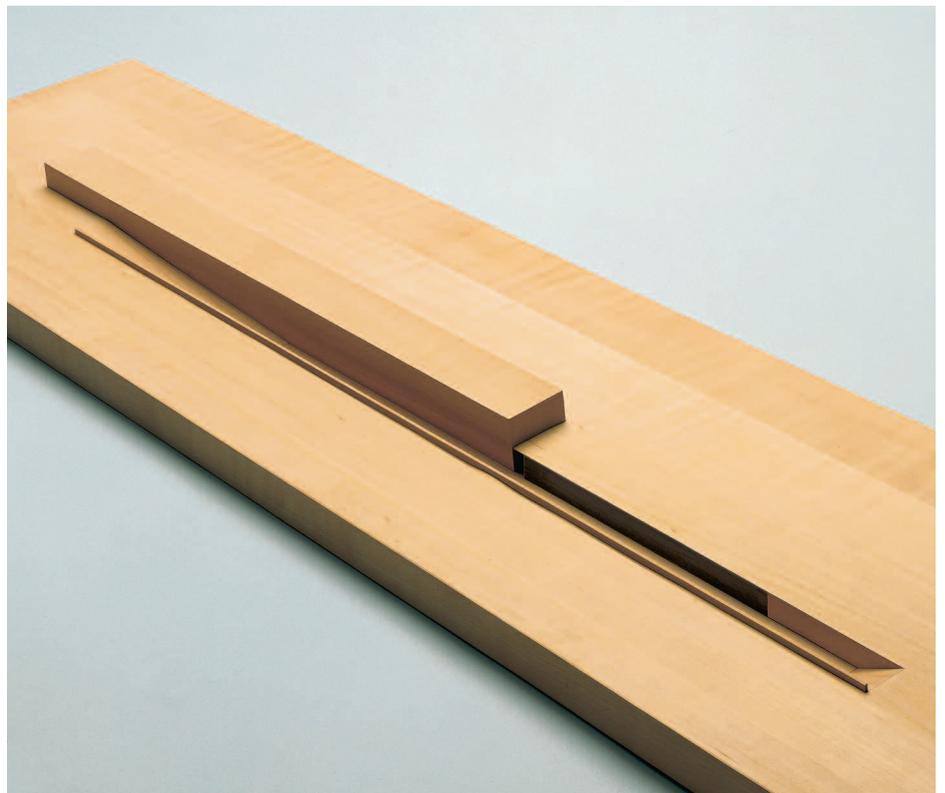
Beyer + Schubert, Berlin
 L.Arch.: Lorenz Dexler, Berlin

5. Preis (DM 9.571,42):

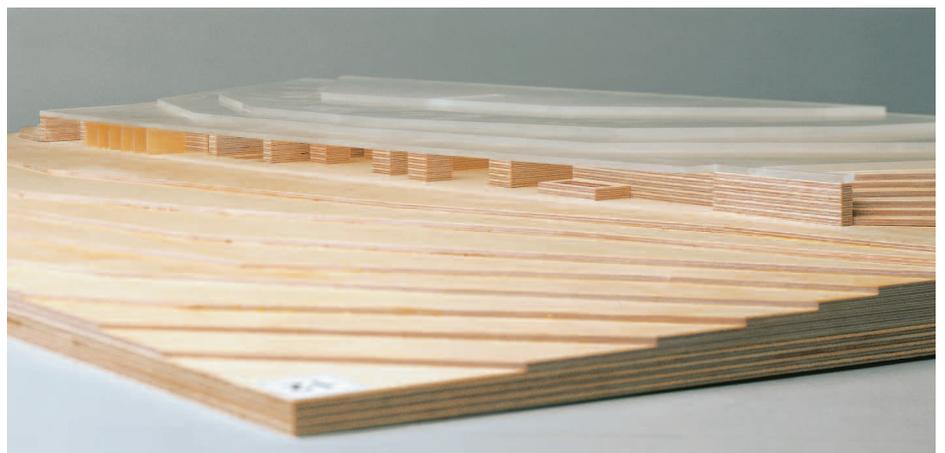
B.A.S. Kopperschmidt + Moczala, Weimar mit
 St. Dornbusch
 L.Arch.: Ryffel + Ryffel, Uster



1. Preis: Uwe Kleineberg, Braunschweig



2. Preis: Mahler · Günster · Fuchs, Stuttgart



2. Preis: Beyer + Schubert, Berlin

Ankauf (DM 7.571,42):

Jens Krausse, Dresden
L.Arch.: Mareike Schulz, Berlin
Mitarbeit: Ingo Herrmann · Torsten Rothe

Ankauf (DM 7.571,42):

Peter von Klitzing, Berlin
L.Arch.: Plancontext, Berlin
Brzezek · Loderer · Sadtler
Mitarbeit: Juliane Sprondel · Thorsten Zellmann
Arnd Gross · Dr. Hans-Ulrich Ludewig
Lisa Knebelkamp · Carsten Bremer

Ankauf (DM 7.571,42):

Christine Karte, Dresden
L.Arch.: Michaela Noack, Dresden
Mitarbeit: Tillmann Grischy · Hendrik Heine
Planungsbüro Heine + Reichold

Wettbewerbsaufgabe:

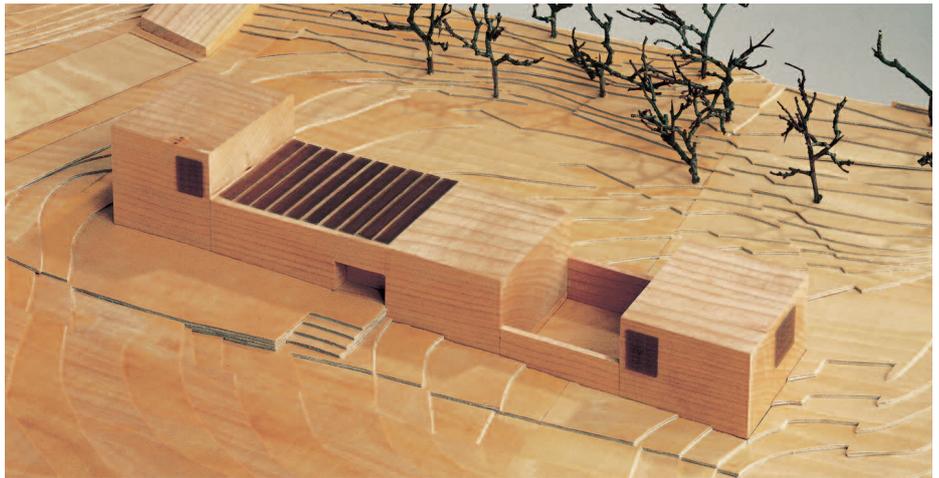
Gegenstand des Wettbewerbs ist die Neugestaltung des Geländes eines ehemaligen nationalsozialistischen KZ dessen besonderer Charakter erst in den letzten Jahren präzise erkannt worden ist. Auf diesem Gelände dieses Konzentrationslagers soll ein zeitgemäßer Ort des Gedenkens und der Information entstehen, der insbesondere der Erinnerung an die Verbindung von KZ und Untertageverlagerung der Rüstungsproduktion unter mörderischem Verschleiß von Häftlingarbeit in der Endphase des 2. Weltkrieges gewidmet ist.

Es werden Konzepte gesucht für die historisch angemessene und gedenkstättenpädagogisch sinnvolle Erschließung und Wiedererkennbarmachung des Geländes und der Überreste eines ehemaligen nationalsozialistischen Konzentrationslagers, das lange beschwiegen und vernachlässigt, von der Natur fast zurückerobert und von ökonomischen Interessen in seinem Kern bedroht wurde und zum Teil noch wird. Ebenfalls werden Gestaltungsvorschläge für den Neubau eines Lern- und Dokumentationszentrums gesucht, dessen Gestalt Zeichencharakter haben kann und dessen wesentliche Funktion darin besteht, Gedenken mit historischem Wissen in solcher Weise miteinander zu verbinden, dass die Auseinandersetzung mit der verbrecherischen Vergangenheit zur individuellen Verantwortungsübernahme für eine humane Zukunft herausfordert. Außerdem wird eine Raumidee für den Museumsbereich des Lern- und Dokumentationszentrum gesucht, die universell nutzbar ist, keinen eigenen Code entfaltet, sondern eine im Wesentlichen auf Realien und Originaldokumente basierende Ausstellung unterstützt.

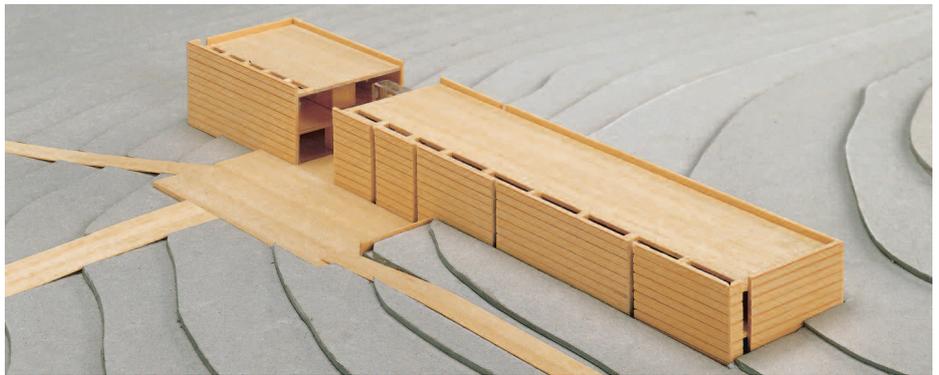
Es soll eine Gebäudenutzfläche von insgesamt 1.000 m² neu errichtet werden. Damit soll der akute Bedarf für ein Lern- und Dokumentationszentrum (davon 500 m² für die historische Dauerausstellung) mit angeschlossenem Archiv, zwei Gruppenarbeitsräumen und Bibliothek gedeckt werden. In dieser Fläche soll weiter enthalten sein eine Besucherinformation, Büros für die Verwaltung der Gedenkstätte und die Unterbringung des Personals der Gedenkstätte. Das Gebäude selbst soll von seiner Lage und Gestalt her eine Klammerfunktion zwischen den beiden wesentlichsten Teilen der Gedenkstätte, den unterirdischen Stollen einerseits und dem oberirdischen Häftlingslager andererseits, übernehmen. Deren Verbindung kann aufgrund der Entstehungsgeschichte der Gedenkstätte in der gegenwärtigen Situation von Besuchern visuell kaum erkannt werden.

Preisgerichtsempfehlung:

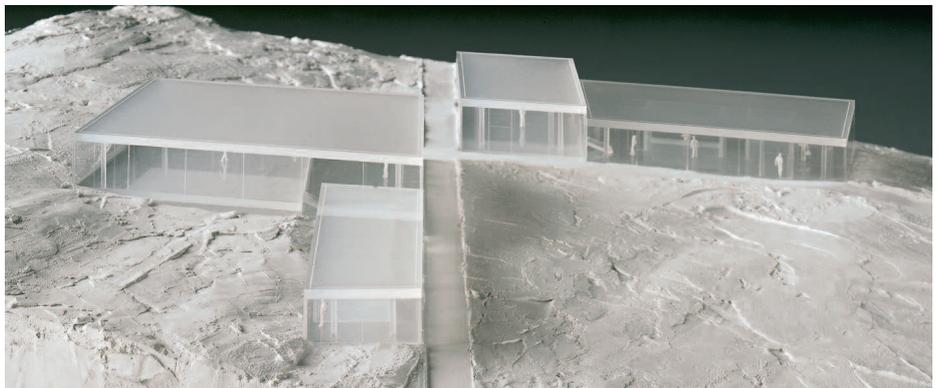
Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, die Verfasser des Ersten Preises mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen.



5. Preis: B.A.S. Kopperschmidt + Moczala · Weimar mit St. Dornbusch



Ankauf: Jens Krausse, Dresden



Ankauf: Peter von Klitzing, Berlin



Ankauf: Christine Karte, Dresden